SENTINEL HOLDING
INSTITUT

SHI-PRODUKTPASS

Produkte finden - Gebäude zertifizieren

SHI-Produktpass-Nr.:

1712-10-1004

Leistungsschornstein CI

Warengruppe: Schornsteine

ERLUS

Qualität aus Deutschland

ERLUS AG
Hauptstraße 106
84088 Neufahrn/NB

Produktqualitäten:

SHI-
Produkt
bewertung
2024

GEPRÜFT NACHHALTIGES PRODUKT
SHI PRODUKT PASS
SENTINEL HOLDING INSTITUT
www.sentinel-holding.eu

Köttner

Helmut Köttner
Wissenschaftlicher Leiter
Freiburg, den 02.02.2026

Produkt:
Leistungsschornstein CI

SHI Produktpass-Nr.:
1712-10-1004

ERLUS
Qualität aus Deutschland

Inhalt

SHI-Produktbewertung 2024	1
Produktsiegel	2
Rechtliche Hinweise	3
Technisches Datenblatt/Anhänge	4

Wir sind stolz darauf, dass die SHI-Datenbank, die erste und einzige Datenbank für Bauprodukte ist, die ihre umfassenden Prozesse sowie die Aktualität regelmäßig von dem unabhängigen Prüfunternehmen SGS-TÜV Saar überprüfen lässt.

SGS TÜV SAAR

SENTINEL HOLDING
INSTITUT

Produkt:
Leistungsschornstein CI

SHI Produktpass-Nr.:
1712-10-1004

ERLUS
Qualität aus Deutschland

SHI-Produktbewertung 2024

Seit 2008 etabliert die Sentinel Holding Institut GmbH (SHI) einen einzigartigen Standard für schadstoffgeprüfte Produkte. Experten führen unabhängige Produktprüfungen nach klaren und transparenten Kriterien durch. Zusätzlich überprüft das unabhängige Prüfunternehmen SGS-TÜV Saar regelmäßig die Prozesse und Aktualität.

Kriterium	Produktkategorie	Bewertung
SHI-Produktbewertung		Schadstoffgeprüft
Gültig bis: 08.12.2027		

Produkt:
Leistungsschornstein CI

SHI Produktpass-Nr.:
1712-10-1004

ERLUS
Qualität aus Deutschland

Produktsiegel

In der Baubranche spielt die Auswahl qualitativ hochwertiger Materialien eine zentrale Rolle für die Gesundheit in Gebäuden und deren Nachhaltigkeit. Produktlabels und Zertifikate bieten Orientierung, um diesen Anforderungen gerecht zu werden. Allerdings besitzt jedes Zertifikat und Label eigene Prüfkriterien, die genau betrachtet werden sollten, um sicherzustellen, dass sie den spezifischen Bedürfnissen eines Bauvorhabens entsprechen.

Dieses Produkt ist schadstoffgeprüft und wird vom Sentinel Holding Institut empfohlen. Gesundes Bauen, Modernisieren und Betreiben von Immobilien erfolgt dank des Sentinel Holding Konzepts nach transparenten und nachvollziehbaren Kriterien.

Produkt:
Leistungsschornstein CI

SHI Produktpass-Nr.:
1712-10-1004

ERLUS
Qualität aus Deutschland

Rechtliche Hinweise

(*) Die Kriterien dieses Steckbriefs beziehen sich auf das gesamte Bauobjekt. Die Bewertung erfolgt auf der Ebene des Gebäudes. Im Rahmen einer sachgemäßen Planung und fachgerechten Installation können einzelne Produkte einen positiven Beitrag zum Gesamtergebnis der Bewertung leisten. Das Sentinel Holding Institut stützt sich einzig auf die Angaben des Herstellers.

Alle Kriterien finden Sie unter:
https://www.sentinel-holding.eu/de/Themenwelten/Pr%C3%BCfkriterien%20f%C3%BCr%20Produkte

Wir sind stolz darauf, dass die SHI-Datenbank, die erste und einzige Datenbank für Bauprodukte ist, die ihre umfassenden Prozesse sowie die Aktualität regelmäßig von dem unabhängigen Prüfunternehmen SGS-TÜV Saar überprüfen lässt.

SGS TÜV SAAR

Herausgeber

Sentinel Holding Institut GmbH
Bötzinger Str. 38
79111 Freiburg im Breisgau
Tel.: +49 761 590 481-70
info@sentinel-holding.eu
www.sentinel-holding.eu



Versetzanleitung

Leistungsschornstein CI

ERLUS

Versetzanleitung für ERLUS Leistungsschornsteine CI

inkl. mehrzügiger Kombinationen

Bild 1:
Erlus Leistungsschornstein CI, einzügig

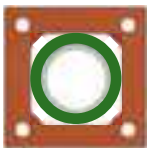


Bild 2:
Erlus Leistungsschornstein CIE, einzügig mit Installationsschacht



Bild 3:
Erlus Leistungsschornstein CI, zweizügig
(beide Züge Leistungsschornstein CI)

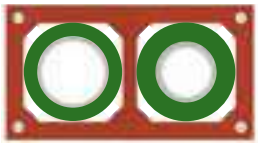


Bild 4:
Erlus Leistungsschornstein CIE, zweizügig mit Installationsschacht
(beide Züge Leistungsschornstein CI)



Bild 5:
Erlus Leistungsschornstein CI/BÜ, zweizügig kombiniert mit Überdruckabgasleitung

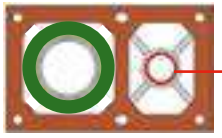
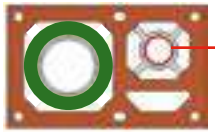


Bild 6:
Erlus Leistungsschornstein CI/BÜ+i, zweizügig kombiniert mit Überdruckabgasleitung und Installtionsschacht



ACHTUNG:
Zweite Versetzanleitung „Überdruckabgasleitung BÜ" bitte ebenfalls beachten!

Verbindungstechnik
für Erlus Leistungsschornsteine CI:
Muffenkitt oder Gewebedichtung
Geeignet für alle Brennstoffe,
rußbrandbeständig,
Unterdruckbetrieb

Bild 7a:
Montage mit Muffenkitt (14):
Keilförmiges Aufbringen des Kitts auf die Rohrspitze



Bild 7b:
Montage mit Muffenkitt (14):
Einsetzen des Edellkeramikrohrs



Bild 8a:
Montage mit Gewebedichtung (15) (optional):
Aufstecken auf die Rohrspitze



Bild 8b:
Montage mit Gewebedichtung (15) (optional):
Einsetzen der Edelkeramikrohrs



1. Vorbemerkung

Damit Sie einen funktionsfähigen Schornstein erhalten, bitten wir Sie, die nachfolgenden Punkte zu beachten. Eine **Übersicht der Bauteile** finden Sie auf der Ausklappseite hinten.

2. Allgemeines/Planung

- Für den Schornstein muss ein ausreichend **tragfähiges Fundament** vorhanden sein.
- Bitte achten Sie darauf, dass niemals unter schwebender Last gearbeitet wird!
- Die Muffen der ERLUS Edelkeramikrohre müssen nach dem Versetzen nach oben zeigen. Die werkseitig angebrachten Umreifungsbänder der gedämmten Rohre verbleiben bei der Montage am Rohr.
- Der mitgelieferte **Muffenkitt (14)** (Bilder 7a + 7b) ist nach Anmachvorschrift (Beipackzettel) anzurühren. Hierbei ist zu beachten, dass der Muffenkitt nur erdfeucht angerührt werden darf, da er nach einigen Minuten sich verflüssigt: Bei der Verarbeitung muss der Muffenkitt eine pastenartige Konsistenz aufweisen. Heraustretender Muffenkitt muss entfernt werden, um an den Innenseiten einen glatten Übergang an den Fugen zu erhalten. Dies kann mit dem mitgelieferten Muffen-Fugenstreicher-Schwamm (25), der beispielsweise an einer Dachlatte befestigt wird, erfolgen.
- Alternativ zum Muffenkitt (14) kann beim Erlus Leistungsschornstein CI die **Gewebedichtung (15)** (Bilder 8a + 8b) eingesetzt werden. Zum Versetzen der Innenrohrsäule darf nur der mitgelieferte Muffenkitt (14) oder die Gewebedichtung (15) verwendet werden.
- ACHTUNG: Bei einer **Kombination mit Überdruckabgasleitung** (Bilder 5+6) sind für den zweiten Zug die Elastomermuffendichtringe mit Gleitmittel zu verwenden (siehe zweite Versetzanleitung „Überdruckabgasleitung BÜ").
- Der optional mitgelieferte **Klebemörtel (Dünnbettmörtel) (16)** für die Mantelsteine ist nach Anmachvorschrift auf der Verpackung mit einer Spachtel 3–5 mm dick vollflächig aufzutragen und an den Rändern bzw. Ecken abzuschrägen.
- **Aussparungen in den Geschossdecken** = Mantelsteinabmessung + mind. 5 cm je Seite. Die Durchführung wird später verschalt und ausbetoniert, nachdem in der Deckendurchführung um den Schornsteinschaft herum ein nicht brennbarer Trennstreifen mit geringer Wärmeleitfähigkeit eingelegt wurde (z. B. Mineralfaserdämmplatte).
- Der **Zwischenraum Schaft zu nicht brennbarer Wand** sollte mit nicht brennbaren Mineralfaserdämmplatten (d = 1-2 cm) ausgefüllt werden.
- **Abstände von Schornsteinen zu brennbaren Materialien**[1] sind bereits bei der Planung abzuklären, z. B.
  - zu großflächig angrenzenden brennbaren Bauteilen mind. 5 cm (Mindestabstände zu hochwärmegedämmten Bauteilen siehe Bild 9)
  - Bis T400 (max. 400 °C Abgastemperatur)[1]:
    - Zu streifenförmig angrenzenden Holzbalken mind. 2 cm (belüftet),
    - Zu brennbaren Baustoffen mit geringer Streifenbreite wie Fußleisten und Dachlatten kein Abstand, sofern diese nicht rückseitig gedämmt sind.

Bild 9:
Abstände gemäß Bauartzulassung Z-7.4-3522

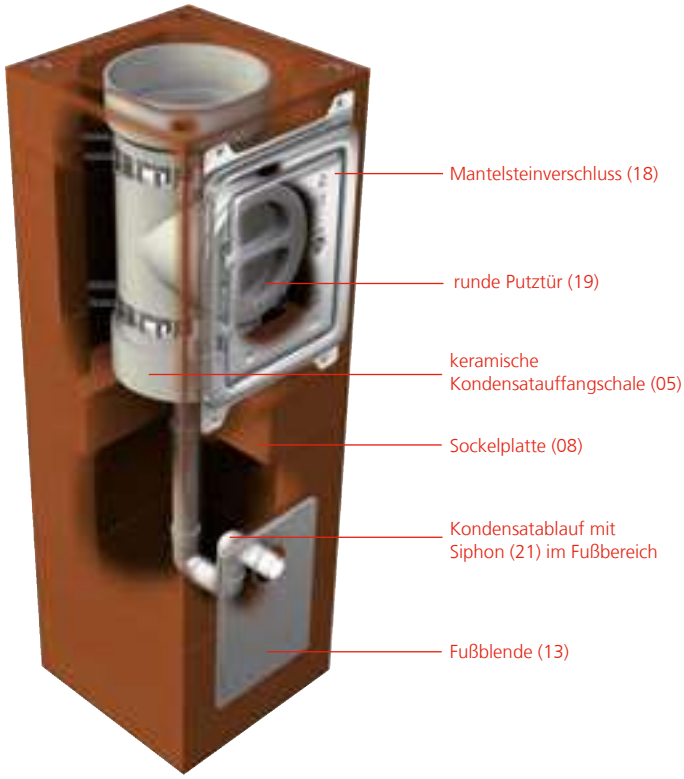


	Angrenzendes Bauteil aus oder mit brennbaren Baustoffen		
Mindestabstand: 50 mm	Wände	Deckendurchdringung A/B	Dachdurchdringung bzw. Decke B/C
Mit Dämmplatten A1 lückenlos gefüllt **oder** Durchgängig belüftet	R-Wert ≤ 8,2 m²K/W bzw. U-Wert ≥ 0,12 W/m²K Maximale Dämmdicke der Wand ≤ 340 mm bezogen auf λ = 0,035+/- 0,002 W/(mK)	R-Wert ≤ 10,6 m²K/W bzw. U-Wert ≥ 0,09 W/m²K Maximale Dämmdicke der Decke ≤ 435 mm bezogen auf λ = 0,035+/- 0,002 W/(mK)	R-Wert ≤ 21,8 m²K/W bzw. U-Wert ≥ 0,05 W/m²K Maximale Dämmdicke Dach/Decke ≤ 925 mm bezogen auf λ = 0,035+/- 0,002 W/(mK)

Die raumseitigen Oberflächen können falls gewünscht verputzt oder mit Gipskartonplatten verkleidet werden

[1] Die **Feuerungsverordnungen der Länder** können hiervon abweichen!

Bild 10: Kondensatablauf



Hinweis: Das Bild zeigt einen Fertigfuß. Bei diesem wird der erste Meter generell mit ungedämmten Innenrohren ausgeführt. Beim Montage-Grundbausatz hingegen wird auch für den ersten Meter bereits ein gedämmtes Putztürformstück (03) geliefert.

Hinweise zum Arbeitsschutz

Schornsteine mit mineralischem Außenmantel aus Beton oder Ziegel sowie keramische Innenrohre werden unter Verwendung natürlicher Rohstoffe hergestellt und beinhalten kristalline Quarzanteile. Bei maschineller Bearbeitung der Bauteile, z. B. Schneiden oder Bohren, werden lungengängige Quarzstaubanteile freigesetzt. Langjähriges Einatmen von Quarzstaub kann zum Entstehen einer Staublunge (Silikose) führen. Eine Silikoseerkrankung kann zu einer Erhöhung des Lungenkrebsrisikos führen.

Schutzmaßnahmen:
Es sollten Nasschneidegeräte oder Geräte mit Staubabsaugung eingesetzt werden. Beim Schneiden und Bohren ist eine Atemschutzmaske P3/FFP3 zu tragen. Geschlossenen Augenschutz, geschlossene Arbeitskleidung und Gehörschutz tragen.



Dies ist keine Betriebsanweisung im Sinne der BetrSichV. Für die Erstellung von Betriebsanweisungen und die Durchführung von Unterweisungen ist der Arbeitgeber oder ein von ihm Beauftragter verantwortlich.

- Während der **Lagerung** auf der Baustelle sind die Anlagenbauteile (insbesondere Dämmung) gegen Witterungseinflüsse zu schützen. Mantelsteine (07) sollten möglichst auf Paletten gelagert und mit einer Plane abgedeckt werden, um die in den Bau eingebrachte Baufeuchte zu minimieren. Hinweis zur Restfeuchte: Bitte beachten Sie für den Fall, dass die Schornsteinanlage verputzt werden soll, dass die Mantelsteine (07) zum Zeitpunkt des Veputzens trocken sein müssen und ein geeigneter Putzträger verwendet werden sollte.
- Bei **Unterbrechung der Bauarbeiten** ist der Schornstein gegen eindringende Feuchtigkeit und Bauschutt zu schützen. Die **Inbetriebnahme** darf erst nach Abnahme durch den Schornsteinfeger erfolgen. Es dürfen nur für den Heizbetrieb zulässige Feuerstätten angeschlossen werden. Der Anschluss hat fachgerecht und ausschließlich an dafür vorgesehene Rauchrohranschlüsse zu erfolgen.
- Vor der Erstinbetriebnahme ist eine ausreichende Trocknung erforderlich. Das erste Anheizen hat mit Rücksicht auf vorhandene Restfeuchte mit besonderer Sorgfalt und langsam zu erfolgen.
- Anfallendes **Kondensat und Niederschlagswasser** muss abgeleitet werden. Dazu ist im Schornstein eine Kondensatauffangschale mit Ablauf und Siphon (Bild 10) vorhanden. Vom Ablaufrohr zum **Abwasserabfluss** ist daher bauseits eine Verbindung herzustellen oder eine andere planerische Lösung festzulegen, die die Ableitung dauerhaft sicherstellt. Zwischenzeitlich ist in der Bauphase ein Gefäß unterzustellen und bei Erfordernis zu leeren. Es ist sicherzustellen, dass der Ablauf später regelmäßig geprüft und bei Bedarf gespült wird. Bei geforderter Neutralisation des Kondensats ist die ERLUS-Neutrabox in den Kreislauf einzufügen. Bei festen Brennstoffen ist die Kondensatschale mit dem optional erhältlichen **Rußstein (23)** kombinierbar, der das Einfallen grober Verbrennungsrückstände in den Ablauf verhindert.
- Durch eine **Regenhaube bzw. Mündungsabdeckung** wird das direkte Abströmen der Abgase in den freien Windstrom erschwert. Dies steht im Widerspruch zu den Schutzzielen des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) bzw. der ersten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (1. BImSchV, § 19 „Ableitbedingungen"). Eine Regenhaube/Abdeckung muss daher bauseits mit dem örtlichen Bezirksschornsteinfegermeister eigenverantwortlich in Planung, Ausführung und Gewährleistung abgestimmt werden.
- Wir empfehlen die erforderliche Anzahl und Lage von **Putztüranschlüssen** (03,05) vorab mit dem bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger abzustimmen.Die Mantelsteinverschlüsse (18) vor den runden Putztüren (19) müssen dicht am Mantelstein (07) befestigt werden.
- Die erforderliche Höhe und Lage von **Rauchrohranschlüssen** (04) ist ebenfalls vorab mit dem bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger und zudem mit dem Heizungs- bzw. Ofenbauer abzustimmen. Nachträgliche Anschlüsse an Erlus Leistungsschornsteinen sind bei Verwendung eines original ERLUS Edelkeramik Anschlussstutzens und Montage mit ERLUS Stutzenkleber entsprechend unserer Einbauanleitung „Nachträglicher Anschluss an ERLUS Edelkeramik" zulässig. Stemmarbeiten sind NICHT zulässig!
- Die Gesamtlänge des Schornsteins, bzw. die **Schornsteinhöhe über Dach** ist entsprechend den Erfordernissen auszuführen und schon vorab mit dem bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger abzustimmen. Bitte beachten Sie hierzu die zulässigen Baulängen, bzw. statische Sicherungsmöglichkeiten (siehe Seite 14)

3. Material Checkliste

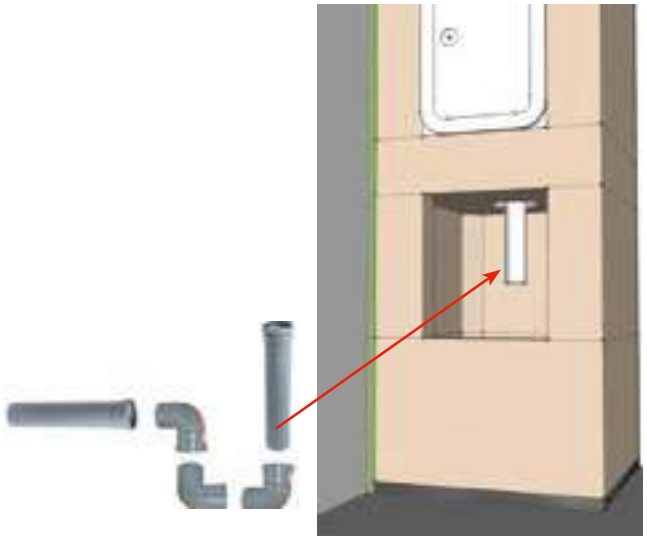
- **Kran** (bei Fertigfuß)
- **Dachpappe** für Feuchtesperre unter dem Schornstein
- **Dämmplatten** nicht brennbar und formbeständig, d = 1-2 cm, als Zwischenlage Schornsteinschaft zu Mauerwerk
- **Wasserwaage und Gummihammer** zum Ausrichten der Mantelsteine
- **Holzkeile und Hammer** zum Fixieren des Schornsteins in der Geschossdecke
- **Becher** zum Anrühren des Muffenkitts (bei Verwendung der Gewebedichtung nicht erforderlich)
- **Eimer und Maurerkelle** zum Anrühren des Dünnbettmörtels
- **Pinsel/Lappen** zum Anfeuchten der Stoßfugen.
- **Trennschleifer mit Stein-Trennscheibe 230 mm** für Mantelsteinöffnungen
- **Trennschleifer mit Diamant-Trennscheibe 115 mm** zum Ablängen der Erlus Edelkeramikrohre (Erlus Erloflex-Scheibe empfohlen)
- **Cuttermesser** zum Zuschneiden von Dämmung und Öffnen von Paketen
- **Arbeitsschutz** tragen!

Aufbauschritte

Eine Übersicht der Bauteile finden Sie auf der Ausklappseite hinten.

A Fertigfuß

Montage-Grundbausatz statt Fertigfuß? Dann bitte weiter auf Seite 6!



A. Ferigfuß:
Wie im Abschnitt „Allgemeines/Planung" beschrieben, ist anfallendes Kondensat und Regenwasser abzuleiten. Der Anschluss muss stets über einen Siphon geführt werden (Sperrhöhe ca. 10 cm) – entsprechende Siphonbauteile (21) werden mit der Schornsteinanlage mitgeliefert. Bitte geben Sie diese mitsamt dieser Montageanleitung nach dem Einbau an die Bauleitung weiter. Vorübergehend ist bis zur Umsetzung der geplanten Kondensatableitung ein Gefäß unterzustellen, das bei Bedarf zu leeren ist. Später ist der Ablauf regelmäßig zu prüfen bzw. zu spülen. Bei Festbrennstofffeuerstätten ist der Kondensatablauf mit dem optional erhältlichen ERLUS Rußstein (23) kombinierbar, der das Einfallen grober Verbrennungsrückstände in den Ablauf verhindert (siehe Bild A5).

A1



A2



- Feuchtigkeitssperre und satte Mörtelschicht über Fundament anbringen (z.B. Mörtel - Dachpappe - Mörtel).
- Mineralfaserdämmplatten (d = 1-2 cm) an nicht brennbarer Wand anbringen.
- Versetzgehänge des Krans an den beiden Ringösen (17) des Fertigfußes (06) einhängen und auf die Feuchtigkeitssperre setzen. Anschließend mit Wasserwaage kontrollieren und im Mörtelbett ausrichten.
- Mantelsteinverschluss (18) der Fertigfußes öffnen und die Lage der runden Putztüre (19) prüfen, da sich diese ggf. beim Transport verdreht haben kann. Erforderlichenfalls korrigieren.

A3

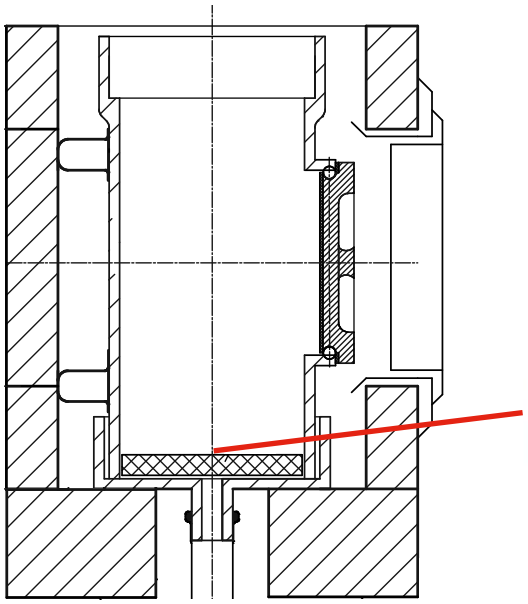


A4



- Einen Siphon (21) aus 3 HT-Rohrbögen ausbilden.
- Den Siphon (21) auf das Ablaufrohr im Fertigfuß (06) aufstecken
- Fußblende (13) montieren.
- Bis zum Anschluss an das Abwassernetz während der Bauphase einen Behälter unterstellen und bei Bedarf leeren (siehe auch Hinweis Seite 3).
- Die Schutzfolie auf dem Türblatt des Mantelsteinverschlusses (18) sollte unmittelbar nach Fertigstellung der Putzerarbeiten abgezogen werden.

A5 Optionales Zubehör





OPTIONALES ZUBEHÖR: Rußstein (23)

- Den keramischen Rußstein (23) in die Kondensatschale einlegen (Rillung zeigt nach unten)
- Der Rußstein (23) verhindert bei Festbrennstoffen das Hineinfallen von Asche und Verbrennnungsrückständen in den Siphon.

Hinweis: Der Rußstein (23) kann bei Bedarf auch nachgerüstet werden. In diesem Falle wird er durch die runde Putztüre (19) eingebracht.

B Fußblende



B. Fußblende
Am Fuß der Schornsteinanlage befindet sich der Kondensatablauf. Die Entwässerung ist wie auf Seite 3 beschrieben vorab bauseits zu klären.

Die Fußblende ist zweiteilig und besteht aus einem Montagerahmen , sowie einer einsteckbaren Blende.
Je nach gewünschter Ausführung ist diese Blende mit einem Loch für die Durchleitung des Kondensatablaufrohrs oder als geschlossene Blende erhältlich.

Bitte beachten Sie, dass der Rahmen der Fußblende VOR den Putzerarbeiten angebracht werden muss, da diese sonst übersteht.

Ausführung „Blende mit Loch“





- Der Kondensatablauf kann hierbei nach vorne durch das Loch der Blende geführt werden

Ausführung „Blende ohne Loch“





- Hierbei kann die Blende mit der Gipskartonplattenseite je nach optischer Vorliebe nach Innen oder zum Raum hin zeigend eingesteckt werden. Der Ablauf innerhalb des Fußes ist stets mit den mitgelieferten Siphonbauteilen auszuführen. Bei Einsatz der geschlossenen Blende kann die permanenete Kondensatableitung auch durch eine seitliche Bohrung im Mantelstein erfolgen:



Aufbauschritte

Eine Übersicht der Bauteile finden Sie auf der Ausklappseite hinten.

C Montage-Grundbausatz



Fertigfuß satt Montage-Grundbausatz?
Dann bitte weiter auf Seite 4!

C. Montage-Grundbausatz (OHNE Fertigfuß):
Wie im Abschnitt „Allgemeines/Planung“ beschrieben, ist anfallendes Kondensat und Regenwasser abzuleiten. Der Anschluss muss stets über einen Siphon geführt werden (Sperrhöhe ca. 10 cm) – entsprechende Siphonbauteile (21) werden mit der Schornsteinanlage mitgeliefert. Bitte geben Sie diese mitsamt dieser Montageanleitung nach dem Einbau an den Heizungsbauer weiter. Vorübergehend ist bis zur Umsetzung der geplanten Kondensatableitung ein Gefäß unterzustellen, das bei Bedarf zu leeren ist. Später ist der Ablauf regelmäßig zu prüfen bzw. zu spülen. Bei Festbrennstofffeuerstätten ist der Kondensatablauf mit dem optional erhältlichen ERLUS Rußstein (23) kombinierbar, der das Einfallen grober Verbrennungsrückstände in den Ablauf verhindert.

Für den Aufbau des Fußes in Montagebauweise benötigen Sie zunächst die links abgebildeten Bauteile aus dem Grundbausatz

C1

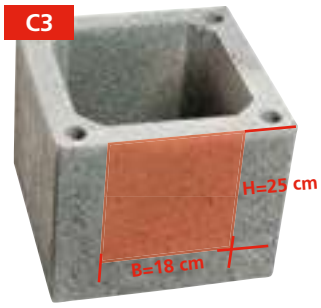


C2



- Feuchtigkeitssperre und satte Mörtelschicht über Fundament anbringen (z.B. Mörtel – Dachpappe – Mörtel)
- Mineralfaserdämmplatten (d = 1-2 cm) an nicht brennbarer Wand anbringen
- Unterbau: Je nach Höhe des Fußbodenaufbaus ein oder zwei Mantelsteine (07) als Unterbau auf die Feuchtigkeitssperre setzen und im Mörtelbett ausrichten.

C3



C4



- Im folgenden Mantelstein (07) einen Ausschnitt herstellen / Höhe ca, 25 cm, Breite ca. 18 cm) als Zugang zum Hohlraum für den Kondensatablauf.

C5



C6



- Den vorbereiteten Ausschnittstein mit Dünnbettmörtel (16) vesetzen und ausrichten.

C7



C8



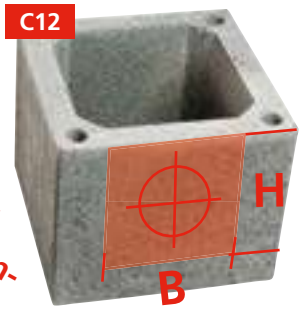
- Sockelplatte (08) in Dünnbettmörtel (16) setzen und ausrichten





- Auf die Kondensatschale (05) dessen HT-Ablaufrohr aufstecken und imit etwas Dünnbettmörteln mittig zur Bohrung auf der Sockelplatte (08) versetzen. Die Innenseite der Schalenmuffe wie in Bild C9 gezeigt satt mit Muffenkitt bestreichen (Ablauf frei halten!)
- Hinweis: Je nach Erfordernis (Höhe der Putztüre) kann das keramische Putztürformstück an der Rohrspitze, wie auf Seite 10 unter „Kürzen von ERLUS Edelkeramikrohren“ dargestellt, gekürzt werden, bzw. es ist zunächst ein normaler Mantelstein wie in C10 gezeigt in Dünnbettmörtel (16) zu versetzen.







- Aus einem Mantelstein (07) einen Ausschnitt für die Putztüröffnung herstellen (mittige Lage im Ausschnitt beachten):

Schornstein-durchmesser	Breite „B“ des Ausschnitts	Höhe „H“ des Ausschnitts
bis 16 cm:	18 cm	25 cm
ab 18 cm:	22,5 cm	25 cm

Bei Bedarf kann der Ausschnitt auch eine Mantelsteinfuge überbrücken.





- Den wie zuvor beschrieben vorbereiteten Ausschnittstein für die Putztüröffnung in Dünnbettmörtel (16) setzen und ausrichten.
- Putztüranschluss (05) achsmittig zum Ausschnitt einsetzen und Muffenkitt verstreichen. Ablauf in der Kondensatschale freihalten.





- Die runde Keramische Putztüre (19) unter Drehung im Uhrzeigersinn einsetzen und nochmals Lage prüfen.



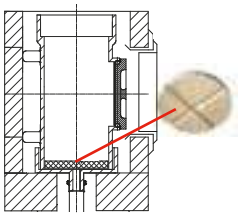


- Den Mantelsteinverschluss dicht am Mantelstein in allen vier Ecken befestigen
- Einen Siphon (21) aus 3 HT-Rohrbögen ausbilden.
- Den Siphon (21) auf das HT-Ablaufrohr im Fertigfuß (06) aufstecken
- Fußblende (13) montieren.
- Bis zum Anschluss an das Abwassernetz während der Bauphase einen Behälter unterstellen und bei Bedarf leeren (siehe auch Hinweis Seite 3).



OPTIONALES ZUBEHÖR: Rußstein (23)

- Den keramischen Rußstein (23) in die Kondensatschale einlegen (Rillung zeigt nach unten)
- Der Rußstein (23) verhindert bei Festbrennstoffen das Hineinfallen von Asche und Verbrennnungsrückständen in den Siphon.



Hinweis: Der Rußstein (23) kann bei Bedarf auch nachgerüstet werden. In diesem Falle wird er durch die runde Putztüre (19) eingebracht.

D Rauchrohranschluss



D. Rauchrohranschluss
Zum Anschluss einer Feuerstätte ist ein Edelkeramik-Rauchrohranschluss (04) erforderlich, welcher im Zuge des Aufbaus eingebaut wird. In Ausnahmefällen empfielt sich das „Erlus Kachelofenanschlussset", bei dem ein loser keramischer Abzweigstutzen incl. Montagezubehör verfügbar ist. Ein solcher Anschluss ist in aller Regel aufwendiger – eine Versetzanleitung wird beim Kachelofenanschlussset mitgeliefert.

Beim Anschluss der Feuerstätte ist generell darauf zu achten, dass die thermischen Dehnungen nicht zu unzulässig hohen Spannungen führen können. Insbesondere darf das Metall-Verbindungsstück zur Feuerstätte nicht direkt im Keramikstutzen eingemörtelt werden. Auch eine Längsdehnung des keramischen Innerohrs muss sichergestellt seine: Den keramischen Stutzen daher nie fest einputzen.

D1



D2



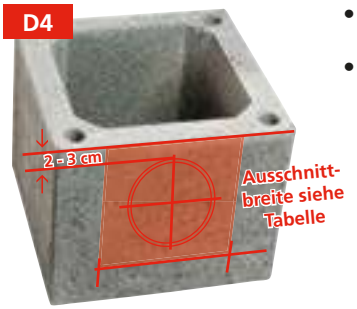
- Benötigt wird nun der Edelkeramik-Rauchrohranschluss (04)

Achtung:
Nicht verwechseln:
6 cm Stutzenlänge!

D3



D4



- Den Edelkeramik-Rauchrohranschluss (04) zunächst probehalber trocken einsetzen und die Maße abtragen
- Die ermittelten Maße auf einen Mantelstein (07) übertragen und einen rechteckigen Ausschnitt vorbereiten, der nach oben 2-3 cm größer ist als der Stutzenaußendurchmesser, damit sich die keramische Rohrsäule beim Betrieb frei ausdehnen kann. Bei Bedarf kann der Ausschnitt auch eine Mantelsteinfuge überbrücken.

Rauchrohrstutzen Innendurchmesser (mm)	Ausschnittbreite im Mantelstein (mm)
100	150
120	190
140	190
160	230
180	230
200	230
225	250
250	290
275	315

D5



D6



- Den angezeichneten Ausschnitt herstellen.
- Den ausgeschnittenen Mantelstein in Dünnbettmörtel (16) versetzen und ausrichten.

D7a



D7b



- Auf die Rohrspitze des Rauchrohranschlusses entweder Muffenkitt (14) auftragen oder die optionale Gewebedichtung (15) aufstecken.



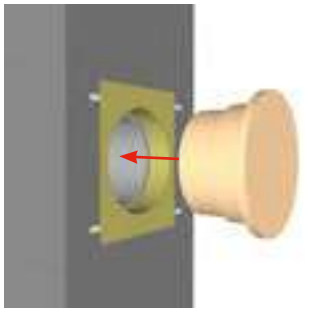


- Den vorbereiteten Edelkeramik-Rauchrohranschluss (04) in den Ausschnittstein einsetzen und ausrichten.
- Bei der Montage mit Muffenkitt bitte alle Fugen mit dem Fugestreicherschwamm (25) glätten.





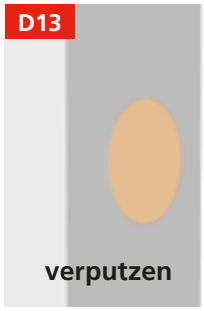
- Die Mineralfaserfrontplatte (24) auf das Ausschnittsmaß im Mantelstein zuschneiden.
- Die Mineralfaserfrontplatte mitsamt Ihrer seitlich eingesteckten Haltewinkel bündig zur Mantelsteinaußenseite in den Ausschnitt einsetzen und die Haltwinkel annageln.
- Öffnung für den Rauchrohranschluss mit dem mitgelieferten Sägeblatt oder einem Cuttermesser ausschneiden

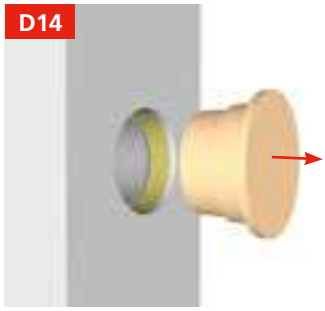


OPTIONAL: Rauchrohranschluss-Putzschablone

Falls die Schornsteinanlage verputzt werden soll, so bietet die optional erhältliche Rauchrohranschluss-Putzschablone (32) die Möglichkeit eine saubere Putzkante auszubilden.
Zudem stellt sie den erforderlichen dichten Verschluss des Rauchrohranschlusses während der Blower-Door-Messung sicher.







- Zunächst geeigneten Putzträger aufbringen.
- In die Öffnung des vorbereiten Rauchrohranschlusses (siehe Punkt D11) die Rauchrohranschluss-Putzschablone (32) mit leichter Drehbewegung einsetzen.
- Die Rauchrohranschluss-Putzschablone nach dem Verputzen erst entfernen, wenn die Blower-Door-Messung etc. abgeschlossen wurde.



Hinweis:
Zudem ist auf Wunsch ein Blower-Door-optimiertes Rauchrohrfutter erhältlich: Siehe dessen separate Versetzanleitung

OPTIONAL: Rauchrohrfutter
(Durchmesser 150 mm für Stutzen 18 cm)

Für alle Leistungsschornsteine mit Rauchrohranschluss-Durchmessern von 18 cm ist ein optionales Rauchrohrfutter (30) erhältlich, welches den direkten Anschluss einer Verbindungsleitung von 150 mm Durchmesser ermöglicht. Das Rauchrohrfutter (30) ist komplett ohne Kleber zu versetzen und ist auch mit der Rauchrohr-Putzschablone (32), wie zuvor beschrieben, kompatibel. Die Bilder unten zeigen zur besseren Darstellung den Einbau im unverputzten Zustand.





- Das Rauchrohrfutter (30) wie gezeigt in die Öffnung des Rauchrohranschlusses (04) einsetzen. Hierbei auf die Lage der Dichtschnur achten (ggf. vorher leicht in Form drücken).
- Das Rauchrohrfutter (30) bis zum Anschlag seiner Metallklammern in den Edelkeramik-Rauchrohranschluss (04) einstecken: Es steht vorne um die Putzstärke dann noch über.
- Den verbleibenden Spalt zwischen Rauchrohrfutter (30) und Mineralfaserfrontplatte (24) mit einer Glasfaserdichtschnur ausfüllen oder mit Steinwolle verschließen: Die Rosette der Verbindungsleitung deckt den Übergang später auch optisch ab.

Aufbauschritte

Eine Übersicht der Bauteile finden Sie auf der Ausklappseite hinten.

E Steigmeter



Standard-Versetzvorgang (Steigmeter)

E. Steigmeter

- Jeweils maximal 3 Mantelsteine in Dünnbettmörtel versetzen und ausrichten
- Falls erforderlich (z. B: letzes Rohr oder um eine beliebige Rauchrohranschlusshöhe herzustellen) können Edelkeramikrohre an der Rohrspitze wie unten beschrieben („Bei Bedarf: Kürzen von Erlus Edelkeramikrohren“) an der Rohrspitze abgelängt werden. Die Muffe muss stets erhalten bleiben und zeigt immer nach oben!
- Rohr zur leicheren Montage des Muffenkitts, bzw. der Gewebedichtung zunächst umdrehen und das Versetzmittel wie unten gezeigt („Muffenverbindung beim Erlus Leistungsschornstein CI“) anbringen. Tipp: Bei der Variante mit Muffenkitt sollte der Kitt keilförmig auf die Rohrspitze aufgetragen werden, da hierbei nur sehr wenig Kitt bei der Montage im Rohrinneren überquillt, die Muffe aber sicher verklebt.
- Überquellender Muffenkitt muss mit dem Fugenstreicherschwamm (25) im Rohrinneren geglättet werden!

E1



E2



E3



E4



Bei Bedarf: Kürzen von Erlus Edelkeramikrohren

1.



- Zu kürzende Länge ermitteln
- Da die Edekeramikrohre mit einer 6 cm hohen Muffe enden muss die Dämmung an der Rohrspitze stets um 6,0 cm zurückgeschnitten sein. Dies ist bei den werkseitig gedämmten Rohren bereits der Fall. Wird ein Rohr abgelängt muss also die Dämmung entsprechend wieder zugeschnitten werden:
- Zunächst die Dämmung um das erforderliche Maß mit einem Cuttermesser zurückschneiden

2.



3.



- Gewünschten Schnitt am Edelkeramikrohr sauber anzeichnen
- Mit einem Trennschleifer und 115 mm Diamanttrennscheibe (Erlus Erloflex Diamanttrennscheibe empfohlen) zunächst eine nur 2-3 mm tiefe, umlaufende Einkerbung vorschneiden (Sollbruchstelle)
- Erst dann vollständig durchtrennen.
- Schnitt entgraden

4.



Muffenverbindung beim Erlus Leistungsschornstein CI

Montage mit Muffenkitt



Montage mit optionaler Gewebedichtung:



F Obere Putztüre (Optional)



F. Obere Putztüre
Die obere Putztüre ermöglicht es, auf Dachtritte und einen Dachausstieg zu verzichten. Voraussetzung ist hiebei, dass die obere Putztüre nicht tiefer als 5 Meter unter der Schornsteinmündung liegt. Wir empfehlen die Abstimmung mit dem bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger.

Die obere Putztüre besteht aus dem keramischen Edelkeramik-Formstück (03) mit Stutzenlänge ***2 cm*** , einer runden keramischen Putztüre (19), sowie einem rechteckigen Mantelsteinverschluss (18), der mittig hierzu angebracht wird.

F1

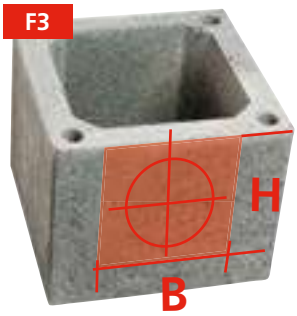


F2



- Edelkeramik - Oberer Putztüranschluss, gedämmt, 66 cm (03) kontrollieren: ***2 cm*** Stutzenlänge – nicht verwechseln!
- Den Putztüranschluss zunächst trocken einsetzen und das Achsmaß der Öffnung ermitteln.

F3



F4



- Aus dem Mantelstein (07) einen Ausschnitt mittig zur Achse des Putztüranschlusses herstellen. Je nach Lage des Achse ist ggf. ein anteiliger Ausschnitt in zwei Mantelsteinen erforderlich:

Schornstein-durchmesser	Breite „B“ des Ausschnitts	Höhe „H“ des Ausschnitts
bis 16 cm:	18 cm	25 cm
ab 18 cm:	22,5 cm	25 cm

F5



F6



- Den vorbereiteten Ausschnittstein für die Putztüröffnung in Dünnbettmörtel setzen und ausrichten.
- Das keramische Putztürformstück mit Muffenkitt (oder Gewebdichtung siehe Seite 10) versetzen. Ggf. überquellenden Muffenkitt mit dem Fugenstreicherschwamm (25) glätten. Auf korrekte Achslage achten.

F7

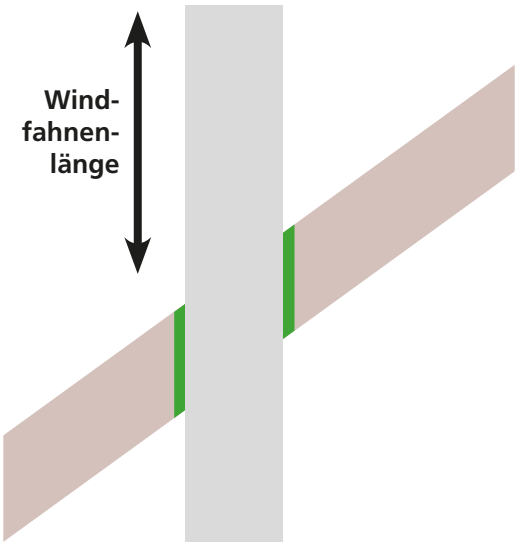


F8



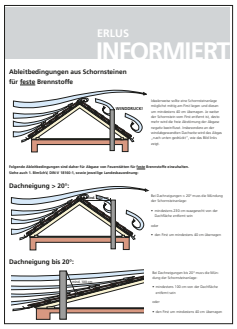
- Die runde Keramische Putztüre (19) unter Drehung im Uhrzeigersinn einsetzen und nochmals Lage / Sitz prüfen.
- Den Mantelsteinverschluss (18) dicht am Mantelstein in allen vier Ecken befestigen.
- Die Schutzfolie auf dem Türblatt des Mantelsteinverschlusses (18) sollte unmittelbar nach Fertigstellung der Putzerarbeiten abgezogen werden.

G Höhen über Dach: Statik / Standsicherheit / Dachdurchführung



G. Höhen über Dach: Statik / Standsicherheit / Dachdurchführung

Schornsteine müssen entsprechend der Planung über Dach ausreichend lang (siehe BImSchV, FeuVo) ausgeführt werden.



Eine Übersicht bietet auch unser Infoblatt „Ableitbedingungen".

QR-CODE mit Link zu:
www.erlus.com/ableitbedingungen

Im Zweifelsfall bitte immer mit dem örtlichen Bezirksschornsteinfegermeister Rücksprache halten.

Die Standsicherheit des Schornsteinkopfs muss gegeben sein, um die über Dach einwirkenden Windlasten sicher ableiten zu können.

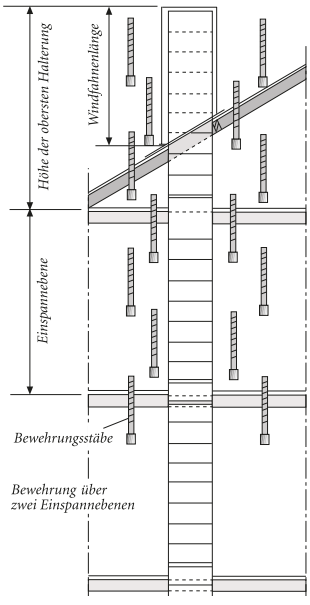
Erlus Sparrenhalter SP4



Nicht zusätzlich armierte Schornsteine sind generell im Dachdurchtritt seitlich abzustützen, um die Windkräfte sicher ableiten zu können. Dies kann einfach, schnell und sicher mit dem optionalen Erlus Sparrenhalterset SP4 erfolgen.

Max. zulässige Windfahnenlänge: siehe Tabelle rechts

Erlus Statikset BS



Der Nachweis der Standsicherheit für ERLUS Abgasanlagen (zulässige Höhen über Dach bzw. freistehende Längen) kann bei Ausführung mit dem Erlus Statikset BS im Rahmen unserer Typenstatik erbracht werden. Bitte besuchen Sie hierzu die folgende Internetadresse, wo Sie nach Eingabe weniger Baustellenparamater den entsprechenden Nachweis einsehen und auf Wunsch ausdrucken können: **http://www.erlus.com/statik**

Das Statikset BS muss bereits im Zuge der Schornsteinmontage eingebaut werden: In den vier Bewehrungskanälen der Mantelsteine werden Stahlstäbe eingeführt und miteinander verschraubt. Mittels Vergussmörtel werden die Bewehrungskanäle Stein für Stein ausgefüllt.
Eine separate Einbauanleitung liegt dem Statikset BS bei.

Max. zulässige Windfahnenlänge: http://www.erlus.com/statik

Erlus Aussteifungsset VS



Eine andere Zusatzmaßnahme stellt das Erlus Aussteifungsset VS dar, welches auch nachträglich montiert werden kann.Es liegt außen korsettförmig um den Schonrstein und wird mit der Dachkonstruktion verschraubt.Eine separte Einbauanleitung lieg dem Aussteifungsset VS bei.

Max. zulässige Windfahnenlänge:
VS Typ I: bis 150 cm
VS Tyo II: 151 bis 200 cm
VS Typ III: 201 bis 250 cm

Zulässige Windfahnenlänge über Dach ohne Zusatzmaßnahmen

Mantelstein		Maximale Windfahnenlänge über Dach (cm) für Mündungshöhe über Gelände 0 - 10 m (10 - 18 m)		
Typ	**Außenmaß (cm x cm)**	**Windzone 1**	**Windzone 2**	**Windzone 3**
Einzügig	34 x 34	76 (57)	57 (45)	45 (35)
	38 x 38	87 (66)	66 (52)	52 (41)
	43 x 43	100 (76)	76 (60)	60 (48)
Einzügig + Installationsschacht	34 x 46	66 (45)	45 (0)	0 (0)
	38 x 53	92 (69)	69 (55)	55 (44)
	43 x 60	93 (66)	66 (46)	46 (0)
Zweizügig	38 x 66	86 (65)	65 (51)	51 (41)
	38 x 72	85 (64)	64 (50)	50 (40)
	43 x 74	86 (62)	62 (43)	43 (0)
	43 x 81	85 (60)	60 (42)	42 (0)
Zweizügig + Installationsschacht	38 x 62	83 (63)	63 (49)	49 (39)
	38 x 87	78 (55)	55 (38)	38 (0)
	40 x 63	100 (76)	76 (60)	60 (48)
	43 x 96	92 (66)	66 (47)	47 (0)



Diese Werte gelten für entsprechend der Versetzanleitung errichtete Erlus Leistungsschornsteine bei seitlicher Verkleidung (z. B. Blech) und einer Mündungshöhe von maximal 10 Meter (10 - 18 Meter) über Geländeoberfläche.

Der Erlus Leistungsschornstein muss hierbei in der Dachdurchführung seitlich gehalten sein (z.B: Sparrenhalter SP4).

Werden die Werte für die zulässige Windfahnenlänge der Tabelle überschritten, bzw. wird die Schornsteinanlage in Bereichen der Windzone 4 errichtet, so sind zusätzliche Maßnahmen zur Standsicherheit erforderlich. Dies kann beispielsweise durch den Einbau des links dargestellten Erlus Statiksets BS oder des Erlus Aussteifungssets VS erfolgen.

H Schornsteinmündung



H. Schornsteinmündung
Der Schornstein endet mit der VK-Abdeckplatte (09) und der eingesteckten keramischen Abströmhaube (10), die mit einem Kopfabstandshalter versehen ist, der sich an der Aufkantung der VK-Abdeckplatte (09) zentriert.

Das letzte Edelkeramikrohr (01) muss vor Montage der Abdeckplatte auf Maß geschnitten werden und mir einer Muffe enden.

B1



H2



- Die Länge des letzen Edelkeramikrohrs (01) muss auf Maß zugeschnitten werden.
- **Im gekürzten Zustand muss die Oberkante der Muffe um 6,3 cm zur Oberkante des letzten Mantelsteins zurückstehen.**
- Das Ablängen der Edelkeramikrohre erfolgt wie auf Seite 10 beschrieben.
- Den Sitz und die Länge der Rohrs zunächst durch trockenes Einsetzen kontrollieren.

H3



H4



- Das letzte Rohr mit Muffenkitt (14) bzw. Gewebedichtung (15) wie gewohnt versetzen.
- Für die VK-Abdeckplatte (09) werden im Karton vier Mauerwerksanker (27) mitgeliefert, welche trocken in die Ecklöcher des obersten Mantelsteins eingesteckt werden.

H5



H6



- Die VK-Abeckplatte (09) auf den obersten Mantelstein auflegen und zentrieren.
- Auf jedem Eckloch eine Gummischeibe und Beilagscheibe auflegen und die vier Schrauben (26) mit bloßer Hand vollständig eindrehen.
- Zum Abschluss die Schrauben (M16) mit einem Schraubschlüssel um ca. eine halbe Umdrehung festziehen.
- Sitz der VK-Abdeckplatte abschließend nochmals kontrollieren

H7



H8



- Die keramische Abströmhaube (10) durch die Öffnung einstecken: Sie ist an der Rohrspitze generell mit einer werkseitig **vormontierten Gewebdichtung versehen: Haube nicht in die Muffe einkleben**
- Sitz des Kopfabstandshalters zwischen keramischer Abströmhaube (10) und der Aufkragung der VK-Abdeckplatte (09) prüfen.



Optional zu H4 bis H6:
Bündige AV-Abdeckplatte für allseitige Verblechung
Abweichend zur VK-Abdeckplatte ist es beim Erlus Leistungsschornstein auch möglich eine **mantelsteinbündige Abdeckplatte AV** (11) einzusetzen. In diesem Falle ist der Schornsteinkopf allseitig bauseits zu verblechen. Es ist zu beachten, dass der Regenkragen (12) **auf** die obenseitige Verblechung aufgeschraubt und mit dauerhaft elastischen Kitt abzudichten ist! Erst dann die keramische Abströmhaube setzen.

I Schornsteinkopfverkleidung



I. Schornsteinkopfverkleidung

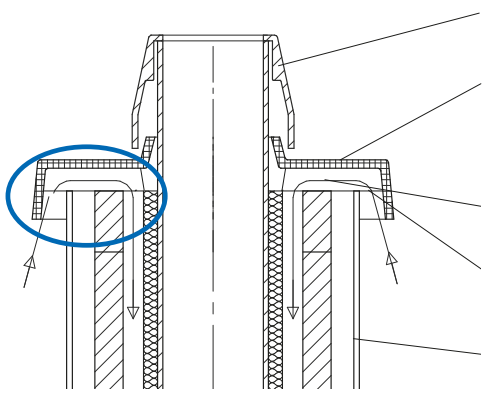
Abgasanlagen erfordern zwingend einen Witterungsschutz über Dach, um Durchfeuchtung und Bauschäden auszuschließen. Der Witterungsschutz kann je nach regionaler Eigenheit auf verschiedene Arten erfolgen. Je nach Verkleidungsvariante und Abgasanlagentyp sind ggf. einige Besonderheiten zu beachten.

Optional:
Bündige AV-Abdeckplatte für allseitige Verblechung



Hinweis: Abweichend zur VK-Abdeckplatte ist es beim Erlus Leistungsschornstein auch möglich eine **mantelsteinbündige Abdeckplatte AV** (11) einzusetzen. In diesem Falle ist der Schornsteinkopf allseitig bauseits zu verblechen. Es ist zu beachten, dass der Regenkragen (12) **auf** die obenseitige Verblechung aufgeschraubt und mit dauerhaft elastischen Kitt abzudichten ist! Erst dann kann die keramische Abströmhaube wie in der Versetzanleitung im Abschnitt H beschrieben aufgesteckt werden.

Standardfall:
VK-Abdeckplatte mit seitlicher Verkleidung



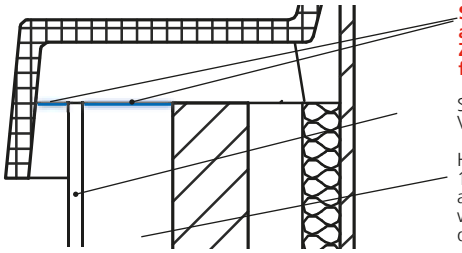
Beim ERLUS Leistungsschornstein kann und bei Kombinationen mit ERLUS Überdruckabgasleitungen muss die VK-Abdeckplatte (09) eingesetzt werden. Ebenso kann diese Platte auch als Entlüftungsöffnung für Systemen mit Heizraumentlüftungsschacht dienen.

Bei Kombination mit einer Erlus Überdruckabgasleitung und der bauseitigen Verkleidung des Schornsteinkopfes ist zu beachten, dass eine **ausreichende Zuluftfläche** frei bleibt, um eine ungestörte Nachströmung von Verbrennungsluft und somit den uneingeschränkten Betrieb der angeschlossenen Feuerstätte(n) sicherzustellen.
Die unten angegebenen Spaltmaße sind hierbei als **Empfehlung** zu verstehen.

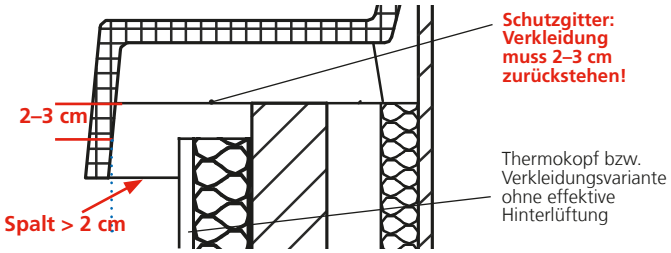
Je nach Feuerstätte sind gegebenenfalls auch kleinere Zuluftflächen ausreichend. In diesem Zusammenhang sollte stets auch der Durchmesser der Verbrennungsluftleitung an der Feuerstätte mitberücksichtigt werden.

Bei sehr ausgefallenen Kopfverkleidungen sind optional Zuluftabdeckplatten mit größerem Überstand als Sonderbestellung verfügbar.

Variante 1:
Kopfverkleidung mit Hinterlüftung



Variante 2:
Kopfverkleidung ohne Hinterlüftung



Optional:
ACEV Schornsteinverlängerung (Edelstahlmantel)



Optional kann eine ACEV-Schornsteinverlängerung für Erlus Leistungsschornsteine eingesetzt werden (bei zweizügigen Anlagen nur mit mittig liegendem Installationsschacht).
Anstelle der VK-Abdeckplatte (09) wird eine Edelstahl-Übergangsplatte geliefert, auf die der Edelstahlmantel mit Edelkeramikinnenrohr montiert wird. In diesem Fall ist zwingend das Vorhandensein des Statiksets BS erforderlich (s. Seite 12). Der Wechsel kann über oder im Dach erfolgen.

Eine detaillierte Versetzanleitung liegt der Schornsteinverlängerung bei.

Optional:
Erlus Schornsteinkopfverkleidung aus Faserzement (Stülpkopf)



Optional kann eine Erlus Schornsteinkopfverkleidung aus Faserbeton zur Verkleidung des Schornsteins eingesetzt werden. Dieser wird VOR der Montage der VK-Abdeckplatte montiert.

Erhältlich ist der Stülpkopf in unterschiedlichen Oberflächenoptiken und Strukturen. Montagehinweise liegen dem Stülpkopf bei.

Wurde der Stülpkopf auf die Dachschräge zugeschnitten und montiert, wird die VK-Abdeckplatte (09) wie gewohnt aufgesetzt und verschraubt.

Aufbauschritte

Eine Übersicht der Bauteile finden Sie auf der Ausklappseite hinten.

J Betriebsweisen / Kennzeichnung

Bei diesem Bauprodukt handelt es sich um einen Bausatz für ein Abgassystem. Die System-Abgasanlage ist entsprechend ihrer Produktklassifizierung (Klebeschild gemäß Bild 1 an der Innenseite der unteren Putztür) zur Herstellung von Abgasanlagen nach DIN V 18160-1:2006-01 bestimmt. Zu berücksichtigen sind diese Versetzanleitung, die Systembeschreibung (CE-Produktinformation), in Deutschland zusätzlich die Allgemeine Bauaufsichtliche Zulassung Z-7.4-3522, sowie die bauaufsichtlichen Regelungen der Länder (z. B. Landesbauordnung, Feuerungsverordnung) und DIN V 18160-1:2006-01.

Die erforderlichen Kennzeichnungsschilder liegen der Abgasanlage im Grundpaket bei und sind vom Ausführenden (Errichter der Abgasanlage) auszufüllen und gemäß Bild 1 an der Innenseite der unteren Putztüre anzubringen.

Folgende Ausführungen/Kennzeichnungen sind möglich
Stand: Januar 2019

ERLUS Leistungsschornstein „CI“:

CE-Kennzeichnung ab Werk (liegt Grundpaket bei)			Nur für Deutschland: Zusätzliche Kennzeichnung gemäß der Bauartzulassung Z-7.4-3522	Erforderliche Angabe[1]:
ERLUS Leistungsschornstein CI/S[2]	ETA-11/0271	T400 N1 W3 G50	T400 N1 W3 G50 L_A90	A: Schornstein
ERLUS Leistungsschornstein I/S[3]	EN 13063-1	T400 N1 D3 G50	T400 N1 D3 G50 L_A90	A: Schornstein

ERLUS Ziegel Leistungsschornstein „ZCI“:

CE-Kennzeichnung ab Werk (liegt Grundpaket bei)			Nur für Deutschland: Zusätzliche Kennzeichnung gemäß der Bauartzulassung Z-7.4-35224	Erforderliche Angabe[1]:
ERLUS Ziegel Leistungsschornstein ZCI	ETA-11/0271	T400 N1 W3 G50	T400 N1 W3 G50 L_A90	A: Schornstein

[1] Für Deutschland ist gemäß Bauartzulassung Z-7.4-3522 je Zug eine Erklärung des Ausführenden zu erstellen. Ein Musterformular ist auf www.erlus.com erhältlich. Das ausgefüllte Formular ist der Bauleitung zur Weiterleitung, bzw. direkt an die Bauherrschaft zu übergeben.
[2] für Systeme mit Edelkeramikrohren (bis Ø 25 cm)
[3] für Systeme mit Schamotteinnenrohren (Ø 30 cm)

HINWEIS:
Die Versetzanleitung sowie optionales Zubehör, welches erst später montiert werden kann, bitte nach Abschluss der Arbeiten ebenfalls an die Bauleitung weitergeben! Folgegewerke (z. B: Dachdecker, Heizungsbauer, Schornsteinfeger, ...) benötigen ggf. ebenfalls Informationen aus diesen Unterlagen.

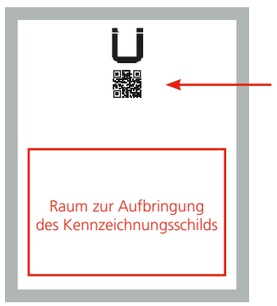


Bild 1:
Innenseite des Mantelsteinverschlusses der unteren Putztüre

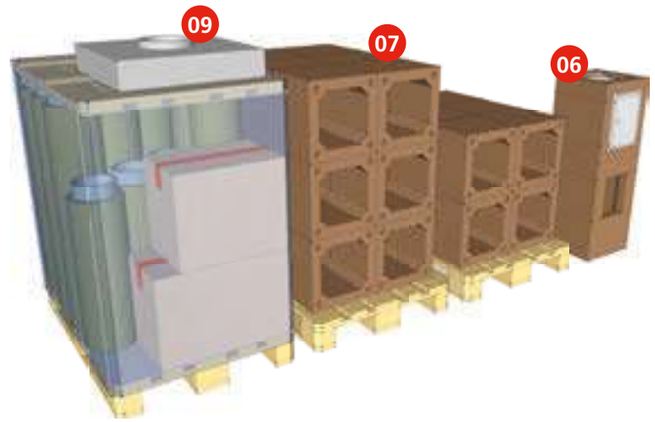
Tipp:
Hilfreiche Informationen für Schornsteinfeger und Ausführenden Betrieb liefert auch der **QR-Code** an der Innenseite des Mantelsteinverschlusses der unteren Putztüre:

Mit der Foto-App Ihres Smartphones gelangen Sie auf unsere Internetseite mit zahlreichen **Informationen zur gelieferten Abgasanlage!**

Bitte beachten: Bei Rückfragen wird stets die hier aufgebrachte Türnummer oder die Auftragsnummer gemäß Lieferschein benötigt.

Übersicht, Lieferumfang und Verpackung der Bauteile





Pos.	Bezeichnung
01	Edelkeramik - Standardrohr, gedämmt, 100 cm
02	Edelkeramik - Kurzrohr, gedämmt, 66 cm
03	Edelkeramik - Putztüranschluss, gedämmt, 66 cm (**2 cm** Stutzenlänge!)
04	Edelkeramik - Rauchrohranschluss, gedämmt, 66 cm (**6 cm** Stutzenlänge!)
05	Kondensatschale (bei Fertigfuß bereits eingebaut)
06	Fertigfuß (Optional anstelle des Grundbausatzes)
07	Mantelsteine, plangeschliffen
08	Sockelplatte (bei Fertigfuß bereits eingebaut)
09	VK-Abdeckplatte, Leichte Abdeckplatte mit untenseitiger Zuluftfunktion
10	Keramische Abströmhaube(n) mit vormontiertem Kopfabstandshalter und keramischer Gewebedichtung
11	Bündige AV-Abdeckplatte aus Beton für allseitige Blechverkleidung (alternativ zu Pos. 09)
12	Stehkranz (für Pos. 11)
13	Fußblende (Zugang zum Kondensatablauf)
14	Muffenkitt (entfällt bei Verwendung der Gewebedichtung, Pos. 15)
15	Gewebedichtung (entfällt bei Verwendung von Muffenkitt, Pos. 14)
16	Optional: Klebemörtel (Dünnbettmörtel), 10 kg, für Mantelsteinfugen
17	Optional: Ringösen, 2 Stück, zum Versetzen des Fertigfußes
18	Mantelsteinverschluss (bei Fertigfuß bereits eingebaut)
19	Runde keramische Putztüre (bei Fertigfuß bereits eingebaut)
20	Kamintürschlüssel (Abb. ähnlich)
21	Je Schornsteinzug: 3 HT-Rohrbögen + Ablaufrohr zur Ausbildung als Siphon und Anschluss an das Abwassernetz (entfällt bei LIV-Fußausbildung)
22a	Optional: Abluftgittter inkl. Mauerwerksrahmen (für Heizraumentlüftungsschacht)
22b	Optional: Brandschutzsperre BRS (bei Nutzung des nebenliegenden Schachts als Entlüftungschacht über mehrere Wohneinheiten / Brandabschnitte)
23	Optional: Rußstein: verhindert den Einfall grober Verbrennungsrückstände in den Kondensatablauf.
24	Mineralfaserfrontplatte mit Haltewinkeln zum Verschliessen des Ausschnitts am Rauchrohranschluss
25	Schwamm als Muffen-Fugenstreicher (Tipp: mit Draht an einer Dachlatte o.Ä. als Stiel befestigen)
26	4 Befestigungsschrauben, 4 Beilagscheiben, 4 Gummiunterlegscheiben zur Befestigung der VK-Abdeckplatte (Pos.09) an den Mauerwerksankern (Pos. 27)
27	4 Mauerwerksanker zum Einstecken in den obersten Mantelstein (zu Pos. 09 und 26)
28	Sägeblatt zum Zuschneiden der Mineralfaserfrontplatte (Pos. 24) am Rauchrohranschluss
29	Optional: ERLUS Sparrenhalter: zur statischen Sicherung des Schornsteinkopfs in der Dachdurchführung
30	Optional: Rauchrohrfutter für Edelkeramik D=18 cm und Verbindungsstücke 150 mm
31	Kennzeichnungsaufkleber des Abgasanlage (Ausgefüllt an unterer Putztür anzubringen)
32	Optional: Rauchrohranschluss-Putzschablone

Weiteres, optionales Zubehör möglich. Abbildungen ähnlich. Technische Änderungen vorbehalten.



HINWEIS:
Bei zweizügigen Kombinationen mit Überdruckabgasleitung für den zweiten Zug die Versetzanleitung „Überdruckabgasleitung BÜ“ bitte ebenfalls beachten!



	Arbeitsschritt	Seite
H	Schornsteinmündung	13
G	Höhen über Dach: Statik / Standsicherheit	12
I	Schornsteinkopfverkleidung	14
F	Obere Putztüre (Optional)	11
E	Steigmeter	10
D	Rauchrohranschluss	8 - 9
A	Fertigfuß	4
B	Fußblende	5
C	Montage-Grundbausatz	6 - 7
J	Betriebsweisen / Kennzeichnung	15

Erlus AG
Hauptverwaltung
Hauptstraße 106 · D-84088 Neufahrn/NB
Telefon: 08773 18-0 · Telefax: 08773 18-113
E-Mail: info@erlus.com
Internet: www.erlus.com

Erlus AG
Werk Ergoldsbach
Industriestraße 7 · D-84061 Ergoldsbach

Technische Fachberatung
Telefon: 08771 9602-696
Telefax: 08771 9602-655
querschnittsberechnung@erlus.com

Vertriebsbüro/Auftragsannahme
für Schornsteinsysteme
Telefon: 08771 9602-650, 9602-652, 9602-654
Telefax: 08771 9602-655
E-Mail: kaminbestellung@erlus.com

Erlus AG
Werk Teistungen
Hundeshagener Str. 3 · 37339 Teistungen

GIMA-Werk Marklkofen
Girnghuber GmbH
Ludwig-Girnghuber Str. 1 · D-84163 Marklkofen
Telefon: 08732 24-0 · Telefax: 08732 24-200
E-Mail: verkauf@gima-ziegel.de
Internet: www.gima-ziegel.de

Überreicht durch:

0319/hueb/ptz/VA_Leistungsschornstein CI/1

Urheberrechtshinweis
© ERLUS AG 2019. Alle Rechte vorbehalten. Diese urheberrechtlich geschützten Unterlagen dürfen – auch auszugsweise – nur mit vorheriger Genehmigung der ERLUS AG vervielfältigt, abgeändert oder in irgendeiner Form oder irgendeinem Medium weitergegeben oder in einer Datenbank oder einem anderen Datenspeichersystem gespeichert werden.
Eine Verwendung ohne vorherige Genehmigung gilt als Verstoß gegen die jeweiligen Copyright-Bestimmungen.

ERLUS